



NEWSLETTER MODELLSCHUL-NETZWERK FÜR KINDERRECHTE RHEIN-MAIN

März 2011

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in diesem Newsletter möchten wir auf die Aktivitäten in der Startphase des Modellschul-Netzwerks für Kinderrechte rückblicken, beispielhaft erste gelungene Projekte der Modellschulen vorstellen und einen Überblick über geplante Angebote im Netzwerk und weitere interessante Termine geben.

Das neue Schulhalbjahr und damit das zweite Halbjahr der Arbeit im Netzwerk stellt ganz die Themen *Partizipation, Klassenrat und Kompetenztraining* in

den Mittelpunkt. Mehrere Angebote zu den Schwerpunkten unterstützen die Modellschulen darin, die Beteiligungskultur an ihrer Schule weiterzuentwickeln: Der Besuch einer Klassenratsstunde an unserer Modellschule in Langen, das zweite Netzwerktreffen Mitte Mai und eine Hospitation „Kompetent mitwirken und gestalten“ an der Erich-Kästner-Schule, Modellschule für Partizipation und Demokratie in dem benachbarten Rheinland-Pfalz.

NEUIGKEITEN AUS DEM SCHULNETZWERK

PROJEKTBERICHT 2010

Mit dem Ziel eine nachhaltige Verankerung der Kinderrechte in der Schule durch ein Schulnetzwerk zu erreichen, startete das Projekt mit zehn Schulen aus dem Rhein-Main-Gebiet mit der feierlichen Auftaktveranstaltung im September 2010. Die Schulen entwickelten in der ersten Phase zum einen eigene Konzepte für die Umsetzung des Projekts, zum anderen fand eine intensive Zusammenarbeit im Netzwerk statt. Die Schulen erarbeiteten ihre Ziel- und Meilensteinplanung, an der sich die Arbeit der Schule im Projektzeitraum orientieren wird: Was will die Schule in zwei Jahren erreichen? Welchen Schwerpunkt im Bereich Kinderrechte setzt sich die Schule oder baut sie aus? Die Ergebnisse wurden auf einheitlich gestalteten Plakaten für jede Schule festgehalten und auf dem ersten Netzwerktreffen der Modellschulen im Dezember 2010 präsentiert.

Zu ihren Schwerpunkten, wie z.B. demokratische Strukturen, Kinderrechte-/ Kompetenz-Curriculum oder Musik, Spiel, Bewegung arbeiten die Schulen seither. Sie entwickeln Projekte, nehmen Fortbildungen von Künstlern oder anderen Fachkräften in Anspruch und behandeln die Kinderrechte im Unterricht.

Den ausführlichen Projektbericht 2010 sowie die Zielplakate der Modellschulen findet man auf der Projekt-Webseite www.makista.de/schulnetzwerk !

PROJEKT-FACHBEIRAT

Ziel des Gesamtprojektes ist es, die Kinderrechtsorientierung nicht nur in den zehn Modellschulen zu verankern, sondern auch in vielen weiteren Schulen. Das Modellschul-Netzwerk und der Projekt-Transfer werden daher von einem Fachbeirat begleitet, der regelmäßig tagt. Unter der Leitung von Prof. Lothar Krappmann, deutscher UN-Kinderrechtsbeauftragter, trafen sich die Mitglieder des Beirats zuletzt im Januar 2011 auf dem Schafhof, dem Sitz der Projektträgerin Ann-Kathrin Linsenhoff. Hier konnten unter anderen wichtige Maßnahmen für den Transfer geplant werden: Die Konzipierung eines Praxis-Handbuchs sowie einer Publikation zu Kinderrechte-Standards an Schulen als Ergebnis einer wissenschaftlichen Begleitung, die Kooperation mit dem bestehenden Schulnetzwerk „Gewaltprävention und Demokratielernen“, die Erarbeitung einer Fortbildungsreihe „Schulen lernen von Schulen“ und die Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität).



ERLEBNISPÄDAGOGIK AN DER GUTENBERGSCHULE

Auf der Gutenbergschule Darmstadt sollen alle Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen die Kinderrechte im Rahmen des Sozialen Lernens kennenlernen. Sie arbeiten sich zunächst inhaltlich in das Thema ein, nehmen sich dann aber auch die konkrete Umsetzung und Sichtbarmachung in der Schule und darüber hinaus vor. Nach dem Startschuss des Modellschul-Netzwerks legten die Klassen direkt los: Eine Schülergruppe baut eine „Treppe der Kinderrechte“, ein steiler Weg als Ausgang zur nahe gelegenen Burg Frankenstein. Zehn lange Stufen werden den vielen Familien und anderen Besuchern den Spaziergang erleichtern und machen gleichzeitig auf die Kinderrechte aufmerksam.

Der Wahlpflichtkurs „Trend- und Eventsport“ überlegte sich, wie sie mit einer sportlichen Aktion ein aktives Zeichen setzen könnten. Schließlich ist das Recht auf persönliche Entfaltung, Bewegung und Freizeit ein Kinderrecht. Hier entstand die Idee zur Aktion „Jeder Handgriff zählt!“. An einer Kletterwand „erkletterten“ die Schülerinnen und Schüler mit jedem Griff einen gesponserten Betrag, der einem SOS-Kinderdorf zu Gute kommen soll.



PROJEKTTAG „KINDER HABEN RECHTE“ AN DER HEINRICH-BÖLL-SCHULE

Unter dem Motto "Kinder haben Rechte", arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der Förderstufe an unterschiedlichen Themenbereichen. Ein Klasse setzte sich zum Beispiel mit dem Thema Straßenkinder auseinander. Die Kinder haben sich über die Situation von Kindern in andern Ländern informiert und auch ganz praktisch gearbeitet. So stellten sie, wie die Straßenkinder in Wirklichkeit, aus "Abfall", Spielsachen her. Eine andere Gruppe baute zusammen mit dem Künstler Rüdiger Steiner (Kunstwerkstatt Königstein) „Himmelsleitern für Kinderrechte“.

Außerdem entstand eine Ausstellung mit Plakaten, auf denen die Schülerinnen und Schüler ihr Herkunftsland, oder das ihrer Eltern, und die dortige Umsetzung der Kinderrechte dokumentierten. Am Tag der offenen Tür wurden alle Ergebnisse präsentiert und teilweise zum Verkauf angeboten. Der Erlös wurde an ausgewählte Projekte gespendet. In Zukunft möchte die Hattersheimer Gesamtschule derartige Projekttage zu den Kinderrechten regelmäßig durchführen.



Neben der Umsetzung der Kinderrechte in der Projektarbeit hat sich die Schule das Ziel gesetzt, ein Curriculum von Demokratie- und Sozialkompetenzen zu erarbeiten und zu verankern, das auf den Kinder- und Menschenrechten basiert. Dazu wird derzeit ein Rahmenkonzept mit Leitorientierungen für das Schulprogramm sowie Bausteine für den Unterricht entwickelt.

Mehr über die Einzelprojekte der Modellschulen und ihre Ziele für das Schulnetzwerk findet man auf der Projekt-Webseite www.makista.de/schulnetzwerk !

VERANSTALTUNGSHINWEISE

HOSPITATION „KLASSEN RAT“ AN DER ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE LANGEN

Ihre Erfahrungen mit gelebter Partizipationskultur gibt die Albert-Schweitzer-Schule Langen in einer Hospitation an ihre Mitstreiter in dem Modellschulnetzwerk für Kinderrechte weiter. Wir freuen uns sehr, dass die Schule dazu einlädt, den Klassenrat kennenzulernen.

Termin: 25. März, 11:30 bis 14:30 Uhr

HOSPITATION AN DER ERICH KÄSTNER REALSCHULE PLUS RANSBACH-BAUMBACH

Partizipation und Verantwortung gehören an der Erich Kästner Realschule plus in Ransbach-Baumbach (Rheinland-Pfalz) zum pädagogischen Profil. Eckpfeiler dabei sind das Systematische Lernkompetenztraining (SyLT) und die Arbeit der Klassenräte. Die Schule lädt die Netzwerkschulen für Kinderrechte herzlich ein, an einer Hospitation zum Thema „Kompetent mitwirken und gestalten“ teilzunehmen und sich so Anregungen und Tipps für die eigene Arbeit zu holen.

Termin: 25. Mai, 9:00 bis 14:30 Uhr

ZWEITES NETZWERKTREFFEN DER MODELLSCHULEN

Am 12. Mai lädt die Gutenbergschule Darmstadt zum zweiten Netzwerktreffen der Modellschulen ein. Die Projektkoordinatoren der Einzelschulen bekommen hier wieder Gelegenheit zum Austausch untereinander und berichten über den Status ihrer Projektumsetzung. Außerdem wird es einen fachlichen Input zum Themenschwerpunkt Klassenrat und Lernkompetenztraining geben.

Termin: 12. Mai, 9:00 bis 15:30 Uhr

VORTRAGSABEND KINDERRECHTE IN HANAU

In Anlehnung an die Aktivitäten Hanaus auf dem Weg zur kinderfreundlichen Stadt organisieren die Kathinka-Platzhoff-Stiftung und Macht Kinder stark für Demokratie! e.V. einen Abendvortrag zum Thema Kinderrechte. Wir freuen uns sehr auf den Gastredner Kurt Edler und seinen Vortrag zum Thema „Kinder brauchen große Aufgaben. Kinderrechte und demokratisches Engagement in Schule und Gesellschaft.“ Als Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik, deutscher Koordinator im Europarats-Projekt Education for Democratic Citizenship/ Human Rights Education und Referatsleiter Gesellschaft am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg (LI) bringt Kurt Edler viele Erfahrungen mit, die er im Gespräch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weitergeben kann. Der israelische Künstler Shmuel Kedi wird die Veranstaltung musikalisch begleiten. Herzlich eingeladen sind alle Kinderrechts-Interessierten aus Hanau und Umgebung. Eine Einladung wird noch separat verschickt.

Termin: 16. Mai, 19:00 bis 21:00 Uhr, Hanau

Mehr unter www.makista.de/16einsfuerkinderrechte !

IMPRESSUM

Newsletter des Modellprojekts
„Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte Rhein-Main“ (2010-2012)

März 2011

Projektträger: Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung
Projektpartner: UNICEF Deutschland
Förderung: Stiftung Flughafen Frankfurt/ Main für die Region
Projektleitung: „Macht Kinder stark für Demokratie!“ e.V.

An- und Abmeldungen, Adressänderungen, Anfragen
bitte an Makista e.V., Jasmine Gebhard, Mail: gebhard@makista.de

Makista e.V.
Löwenhof – Haus B
Löwengasse 27
D-60385 Frankfurt/ Main

fon: 069 • 46308166
fax: 069 • 46996155
e-mail: info@makista.de
web: www.makista.de